etwa 2½ mal so breit als an der Basis; etwa ²/₃ so lang als das dritte Glied (außen gemessen). Fortsatz kurz kegelförmig, weißlich bereift. Drittes Glied lang eiförmig, ziemlich gleichmäßig verjüngt; oben, nahe der Spitze, mit schwarzbraunem Fleck. Borste länger als das zweite Glied, ziemlich nahe der Spitze eingelenkt. Hinterkopf samtschwarz, weiß tomentiert, unter der Scheitelblase mit zwei isolierten, weißlichen Flecken, Behaarung weiß. Beborstung des ganzen Körpers normal. Rückenschild stark glänzend, schwarz, ganz kurz anliegend, schwarz behaart. Schulterbeulen glasig weißgelb. Schildchen und die Partie davor glasig hellgraubraun. Hinterrücken in der Mitte mattschwarz. Brustseiten bleichgelb, mit kurzer, breiter, brauner Strieme. Schwinger blaßgelb, das Knöpfchen schwarzbraun. Hinterleib stark glänzend. Erster Ring braunrot, seitlich lang abstehend weißgelb behaart. Zweiter und dritter Ring ganz, vierter an der Basalhälfte, fünfter am Basaldrittel glänzend rotgelb. Der Rest ist schwarz. Behaarung kurz, schwarz, nur an der Basis des vierten und fünften Ringes vorn seitlich gelb. Zweiter Ring seitlich lang abstehend schwarz behaart. Die Legeröhre besteht aus zwei langen Gliedern. Erstes Glied an der Basis rotgelb mit weißem Schimmer, sonst glänzend schwarz; zweites mattschwarz, an der Basis weiß. Das sehr lang hervorragende Anhangsorgan schmal spatelförmig, dicht schwarz behaart. Vorder- und Mittelbeine nebst Hüften bleichgelb. Hüften ohne lange Behaarung an der Spitze. Behaarung und Enddorne kurz, weißgelb. Hinterbeine nebst Hüften rotgelb, ohne bürstenartige Behaarung. Hinterschenkel mit zwei breiten, schwarzen Ringen. Hinterschienen keulig, schwarzbraun, vor der Spitze mit weißlichem Ring, der glänzend weißgelb behaart ist. Tarsen schwarzbraun. Schienenenddorne schwarz. Flügel graulich tingiert, intensiv irisierend. Länge 10,5 mm.

Bolivia, Mapiri Sarampioni, 700 m. Januar. 1 ♀. Type: Mus. Dresden.

H. Sauter's Formosa-Ausbeute; Hemiptera Heteroptera I.

Aradidae, Pyrrhocoridae, Myodochidae, Tingidae, Reduviidae, Ochtheridae.

Von Dr. E. Bergroth (Turtola, Finnland).

Im folgenden sind nur die von Sauter in den Jahren 1907—1911 gesammelten und dem Deutschen Entomologischen Museum eingesandten Arten berücksichtigt. Später hat dieser verdienstvolle Sammler dem

genannten Museum ein viel reichhaltigeres Material gesandt, welches noch der Bearbeitung harrt.

Aradidae.

1. **Mezira membranacea** Fabr. — Polisha.
2. **Mezira triangula** Bergr. — Kosempo.

Pyrrhocoridae.

1. **Dindymus rubiginosus** Fabr. — Kosempo und Fuhosho.

Die Färbung der Unterseite und der Beine ist bei dieser Art sehr veränderlich, und *D. sanguineus* Fabr. ist nur eine Varietät derselben. Die beiden auf Formosa gefundenen Stücke gehören zu Breddins aus Celebes beschriebener Varietät *geniculata*.

2. **Dysdercus crucifer** Stål. — Takao.

Der Kopf ist oft auch unten rot. Außer durch die von Stål angeführten Merkmale unterscheidet sich diese Art von *D. philippinus* H. Sch. durch die bedeutend kleineren Augen.

3. **Dysdercus megalopygus** Bredd. — Takao und Chip-Chip.

In seiner Enum. Hem. I (1870) verzeichnet Stål unter dem Namen *D. cingulatus* Fabr. eine Art, zu welcher er die Arten *Koenigi* Fabr., *poecilus* H. Sch. und *solenis* H. Sch. als Synonyma stellt und welche nach ihm von Indien bis Neu-Guinea verbreitet ist. Diese Synonymie wurde von Lethierry und Severin in ihrem Cat. Hém. II (1894) unverändert angenommen. 1901 wies Breddin nach, daß *D. poecilus* H. Sch. spezifisch verschieden ist, und diese Art ist in der Tat leicht kenntlich. 1909 zeigte Breddin in sehr scharfsichtiger Weise, daß der von Stål sogenannte *D. cingulatus* Fabr. auch nach Ausscheidung des *D. poecilus* eine Kollektivart ist, und er teilte die ihm bekannten Formen in drei Arten, die er unter den neuen Namen *D. micropygus*, *D. megalopygus* und *D. luteolus* beschrieb. Sehr mit Unrecht hat Distant sie wieder mit „*cingulatus* Fabr." vereinigt, aber daß dieser Autor sie nicht unterscheiden kann, muß jedermann natürlich sein, der mit den Schriften dieses Verfassers vertraut ist. Durch Breddins Arbeiten wurde jedoch die Synonymie noch nicht richtiggestellt. Was zuerst *D. cingulatus* Fabr. betrifft, so wurde diese Art aus Australien beschrieben, und die Type befindet sich in Banks' Sammlung in London. Sie gehört nach meiner Überzeugung nicht zu irgendeiner in Asien vorkommenden Form, sondern ist dieselbe Art wie *D. Sidae* Montr. Die von Breddin *luteolus* genannte Art hat, wie Breddin sagt, „die gelben glatten Querbinden der Abdominalsternite 3, 4 und 5 an ihrem

Ende gabelig gespalten und daselbst einen dreieckigen, dunkelfarbigen Fleck einschließend". Diese Art ist nach meiner Ansicht unzweifelhaft identisch mit dem halb verschollenen *D. olivaceus* Fabr., von dessen Type Stål in Hem. Fabr. eine Neubeschreibung gegeben hat. Stål sagt in seiner Beschreibung: „Fascia basali laterali abbreviata segmentorum ventris tertii, quarti et quinti obscure fusca[1]." Auch Ståls Angabe „margines laterales thoracis subrecti, vix sinuati" und die Längenangabe (♂ 14 mm) stimmen vollständig mit *luteolus*. Breddins zweite in Indien häufige Art, *micropygus*, ist offenbar identisch mit *D. Koenigi* Fabr. Unter den angeblichen Synonymen des *D. cingulatus* steht schließlich *D. solenis* H. Sch. Diese nur in den Philippinen vorkommende Art kannten Stål und Breddin wahrscheinlich nur aus Herrich-Schäffers Beschreibung und Abbildung, denn sonst hätten sie wohl erkannt, daß sie von allen verwandten Arten sehr distinkt ist. Am nächsten steht sie *D. megalopygus*, aber unterscheidet sich durch folgende Merkmale.

D. megalopygus Bredd.: Elongato-angustatus. Scutellum nigrum. Clavus et corium (macula hujus postmediana nigra excepta) rufa vel rarius subaurantiaco-rufa. Oculi parvi. Spatium inter oculum et apicem tuberculi antenniferi diametro longitudinali oculi longius. Spatium interoculare oculo quadruplolatius.

D. solenis H. Sch.: Latior, oblongo-ellipticus. Scutellum rufum, raro infuscatum. Clavus et corium (macula hujus postmediana nigra excepta) albo-argillacea vel (rarius) pallide flavida, limbo costali rufo. Oculi magni. Spatium inter oculum et apicem tuberculi antenniferi diametro longitudinali oculi brevius. Spatium interoculare oculo paullo magis quam duplo latius.

Die Eindrücke des männlichen Genitalsegmentes sind auch etwas verschieden bei den beiden Arten, aber sind ohne Figuren schwer zu beschreiben.

Die Synonymie der hier besprochenen Arten wird somit die folgende:

1. *D. Koenigi* Fabr. India.
   micropygus Bredd.
2. *D. olivaceus* Fabr. India.
   luteolus Bredd.

---

[1]) Distant, der Latein in seiner eigenen Weise versteht, übersetzt dies folgendermaßen: „Basal fascia (laterally abbreviated) to third, fourth, and fifth abdominal segments fuscous." Er übersetzt also *laterali* mit laterally (!), wodurch Ståls Meinung ganz verkehrt wird, denn Stål spricht von abbreviated lateral fasciae, nicht von laterally abbreviated fasciae.

3. *D. megalopygus* Bredd.	Archip. malay.
4. *D. solenis* H. Sch.	Ins. Philippinae.
Ellanorae Banks	
5. *D. cingulatus* Fabr.	Australia,
Sidae Montr.	Nova Caledonia.
6. *D. poecilus* H. Sch.	Archip. malay.
concinnulus Walk.	

4. **Dysdercus poecilus** H. Sch. — Chip-Chip.

5. **Scantius formosanus** n. sp.

Oblongo-ovatus, supra subcinereo-ochraceus, opacus, sat dense nigro-punctatus, capite nigro, clypeo et vittis duabus obliquis irregularibus postice conjunctis ochraceis, areis cicatricalibus pronoti nigris nitidulis, parcius et minutius punctulatis, membrana cinerea, reticulatim fusco-venosa, dorso abdominis apicem versus nigricante; subtus niger, nitidus, marginibus antico prosterni, postico pleurarum, laterali ventris apicalique segmenti hujus sexti atque acetabulis albo-ochraceis, pectore et ventre parce subtiliter punctulatis, partibus pallidis illius et capite inferiore fortius et densius punctatis; antennae et rostrum nigra, pedes testacei, coxis (apice excepto), femoribus (basi et apice exceptis) articulisque duobus ultimis tarsorum nigro-piceis. Hemelytra (formae brachypterae) basin segmenti ultimi (♂) aut penultimi (♀) dorsalis attingentia, membrana abbreviata, longitudine sua multo latiore. Femora antica subtus in dimidio apicali spinulis tribus parvis armata; tibiae anticae maris subtus minute denticulatae. Long ♂ 6 mm, ♀ 6,5—7,5 mm.

Anping.

In die Nähe des *S. reticulatus* Sign. zu stellen.

Myodochidae.

1. **Spilostethus hospes** Fabr. — Fuhosho.

2. **Cacnocoris marginatus** Thunb. — Kosempo.

3. **Macropes fossor** n. sp.

Niger, margine basali pronoti fusco-ferrugineo, hemelytris albido-ochraceis, basi fuscis, parte paullo plus quam dimidia basali membranae fusco-cinnamomea, margine apicali segmentorum tertii et quarti ventris et vagina feminae flavidis, antennis, rostro pedibusque piceis. Caput leviter transversum, antennis capite et pronoto medio unitis paullo longioribus, articulo secundo lineari, tertio secundo aeque longo, e basi ad apicem leviter incrassato, quarto tertio paullo longiore, anguste fusiformi, rostro coxas anticas vix superante. Pronotum subaeque

longum ac latum, sublaeve, basi ante scutellum arcuato-sinuatum, lateribus rotundatum, latitudine maxima paullo post medium sita, impressione transversa et apice lobi postici aspere punctulatis, lobo antico sulco medio longitudinali sat profundo et utrinque prope basin impressione transversa instructo. Scutellum in dimidio apicali carinatum. Mesosternum medio sulcatum. Hemelytra medium segmenti antepenultimi dorsalis nonnihil superantia. Abdomen transversim rugulosum. Long. ♀ 11 mm.

Kosempo.

Die größte bekannte Art und von den anderen sehr verschieden.

4. Ischnodemus Sauteri n. sp.

Niger, brevissime adpresse sparsim pallido-pilosulus, abdomine nigro-piceo, multo densius sed haud longius pilosello, summo apice articulorum trium primorum antennarum, margine basali et angulis basalibus pronoti margineque acetabulorum pallide testaceis, corio et clavo albidis, membrana sublacteo-hyalina, pedibus dilute testaceis, coxis, trochanteribus femoribusque (apice excepto) piceis. Caput transversum, vertice medio punctulato, rostro coxas medias subattingente, antennis capiti et pronoto conjunctis aeque longis, articulo secundo latitudine interoculari dimidio breviore, tertio secundo breviore, quarto secundo sesqui longiore. Pronotum longitudine multo latius, e basi ultra medium parallelum, deinde fortiter rotundato-angustatum, sparsim punctulatum, limbo basali laevi, impressione transversa paullo post medium sita, parum profunda, latera versus distinctiore, margine basali late sinuato. Scutellum longitudine duplo latius. Hemelytra basin segmenti penultimi dorsalis attingentia. Segmentum quintum ventrale feminae medio non fissum, lateribus quam medio plus triplo longius. Femora antica inermia. Long. ♀ 5 mm.

Anping.

Mit keiner der wenigen beschriebenen asiatischen Arten näher verwandt.

5. Pamera octonotata n. sp.

Nigra, cinereo-pilosula, pronoto fusco, macula humerali nigra, linea angustissima percurrente longitudinali pronoti et maculis duabus parvis mediis scutelli albidis, lobo postico pronoti macula marginis lateralis, guttula angulorum lateralium (in macula nigra humerali posita) striolisque duabus transversis basalibus albo-ochraceis signato, corio et clavo luride albo-testaceis, sat dense fusco-punctulatis, areola rhomboidali ad angulum apicalem interiorem corii et limbo costali impunctatis, corio maculis quattuor oblongulis fusco-nigris notato (nonnihil pone

basin, ante angulum apicalem interiorem, ad marginem costalem post medium et ad angulum apicalem exteriorem), summo margine costali fusco, membrana fusca, venis, nebulis inter has, macula oblonga ad angulum basalem exteriorem (guttam fuscam includente) maculaque rotundata apicali albidis, antennis fuscis, articulis duobus mediis (apice excepto) et rostro obscure testaceis, pedibus dilute testaceis, annulo sat lato medio et angusto subapicali femorum anticorum, annulis duobus dimidii apicalis femorum posteriorum, basi tibiarum posteriorum, apice tibiarum omnium tarsisque (basi articuli primi excepta) fuscis. Caput impunctatum, parte postoculari perbrevi, oculis pilosulis, articulo secundo antennarum capiti subaeque longo, tertio secundo tertia parte breviore, quarto secundo fere aeque longo. Pronotum longitudine nonnihil latius, lobo antico impunctato, longitudine sua vix duplo latiore et quam lobo postico sesqui longiore, hoc disperse punctulato, margine basali ante scutellum late sinuato, fundo sinus recto. Scutellum commissura clavi plus quam duplo longius, minute punctulatum. Hemelytra apicem abdominis attingentia. Femora antica subtus in dimidio apicali spinulis tribus parvis armata. Long. ♀ 5 mm.

Anping.

Verwandt mit *P. nigriceps* Dall., aber durch die Zeichnung der Oberseite und der Beine sofort zu erkennen.

6. **Aphanus sordidus** Fabr. — Kosempo und Chip-Chip.

7. **Potamiaena aurifera** Dist. — Chip-Chip.

Diese schöne Gattung und Art war bisher nur aus den Gebirgen Nordwestindiens bekannt.

8. **Hyginus taivanicus** n. sp.

Niger, margine basali pronoti, carina scutelli parteque circiter dimidia basali segmentorum connexivi supra et subtus flavis, corio (exocorio excepto) succineo, membrana fusco-aenea, antennis nigris, articulo primo (apice excepto) subtus et basin versus rufescente, rostro piceo, basin versus rufescente, pedibus rufis, coxis, trochanteribus, basi et apice tibiarum tarsisque piceis, basi femorum posteriorum dilute flava; supra (hemelytris exceptis) testaceo-pilosus, subtus pubescentia sericea sat densa (in capite et pectore subaurea, in ventre albida) obtectus. Caput transversum, parte minus quam dimidia oculi ultra angulos apicales pronoti extus prominens, sparsim punctulatum, marginibus lateralibus inter antennas et apicem subrectis, parte anteoculari diametro maximo oculi aeque longa, articulo primo antennarum parti anteoculari capitis aeque longo, parte minus quam dimidia sua apicem capitis superante, secundo primo triplo longiore, tertio secundo nonnihil

longiore, rostro coxas posticas paullum superante, articulo primo capite paullo longiore, secundo tertio distincte longiore, quarto tertio aeque longo. Pronotum longitudine paullulo latius, parum declive, sparsim punctatum, lateribus leviter sinuatum, lobo postico antico quarta parte latiore et medio sesqui longiore, margine basali ante scutellum recto, supra basin corii breviter lobato-producto. Scutellum sparsim punctatum, basi callo transverso retrorsum subcurvato praeditum, carina laevi antice haud furcata ab apice usque ad callum extensa. Pectus medio profunde sulcatum. Hemelytra apicem abdominis paullum superantia, medio late levissime constricta, exocorio a basi ad medium uniseriatim punctato, deinde per spatium breve parce inordinate punctato, denique impunctato, mesocorio ad venam cubitalem uniseriatim punctulato, ceteroquin remotissime punctato, endocorio uniseriatim punctato. Femora postica medium ventris attingentia, leviter elongato-clavata. Long. ♀ 10 mm.

Hoozan.

Von dem zunächst verwandten *H. Dudgeoni* Dist. unterschieden durch die geraden, nicht gerundeten Seiten der Juga, kürzeres drittes Schnabelglied, kürzeren Vorderlobus des Pronotum, weniger eingeschnürte Deckflügel, schwach keulenförmige (nicht spindelförmige) Hinterschenkel und einige Details in der Färbung.

Auf die Art *Dudgeoni* gründete Distant die Gattung *Nerthus*, welche mit *Hyginus* identisch ist. Zwar ist bei *Nerthus* das erste Fühlerglied etwas kürzer, das erste Schnabelglied ein wenig länger, der Vorderlobus des Pronotum ein wenig breiter, der Basalrand des Pronotum weniger ausgebuchtet, der Mittelkiel des Schildchens vorne nicht deutlich gegabelt und die Deckflügel schwach eingeschnürt, aber ich besitze von der recht seltenen (nur auf den Philippinen häufigeren) Gattung *Hyginus* ein ziemlich gutes Material (darunter einige unbeschriebene Arten) und finde, daß alle jene Merkmale nur Artcharaktere sind und daß sehr deutliche Übergänge *Nerthus* mit *Hyginus* verbinden. Obschon Distant *Hyginus* in natura kennt, vergleicht er *Nerthus* nur mit *Artemidorus*, aber gar nicht mit *Hyginus*. Dies hat seinen Grund darin, daß er *Nerthus* und *Artemidorus* fortwährend (sogar nach dem Erscheinen von Horváths Colobathristiden-Monographie) zu den Colobathristiden stellt, während er *Hyginus* richtig unter den Heterogastrinen aufführt. Es gehört dies zu jenen systematischen Absurditäten, die man so oft in den Schriften dieses Autors findet. Auch die vor kurzem aufgestellte Gattung *Hyginellus* Dist. wurde auf einen ganz typischen *Hyginus* gegründet. Distant sagt, daß *Hyginellus* von *Hyginus* durch den die Hinterhüften weit über-

ragenden Schnabel und die mit einem Dorn bewaffneten Vorderschenkel abweicht, aber schon Stål hat darauf aufmerksam gemacht, daß das Rostrum bei *Hyginus* mitunter die Mitte des Bauches erreicht, und die Vorderschenkel tragen bei allen hierher gehörenden Formen einen sehr deutlichen Dorn. Zwar sagt Distant in seinen generischen Diagnosen von *Hyginus*, *Artemidorus* und *Nerthus*: „legs unarmed", aber er hat, wie in so vielen anderen Fällen, den Dorn einfach übersehen. Seine Genusdiagnose von *Hyginus* wurde auf *H. signifer* Walk. gegründet, und sogar Walker erwähnt die Vorderschenkeldornen dieser Art.

Die Gattung *Artemidorus*, welche Horváth mit *Hyginus* vereinigt hat, ist dagegen durch folgende Merkmale von diesem verschieden.

Hyginus Stål: Caput porrectum, gula recta, subhorizontali. Rostrum ad gulam arcte applicabile, longitudine variabile, sed fere semper saltem coxas medias attingens, saepe multo longius et interdum medium ventris superans, rarissime medium mesosterni haud attingens; articulus ejus primus basin capitis propemodo attingens vel paullum superans. Pronotum aut leviter aut (rarius) sat fortiter declive, sed lobi ejus in utroque casu fere in eodem plano jacentes. Hemelytra prope medium haud vel parum constricta. Abdomen basin versus non angustatum. Vagina feminae fere usque ad basin ventris protensa.

Artemidorus Dist.: Caput nutans, parte anteoculari oblique deorsum producta, gula e latere visa subfracta, post medium obtuse angulato-sinuata. Rostrum propter formam capitis a gula semper longe distans, coxas anticas attingens vel parum superans; articulus ejus primus buccules haud multo longior, medium capitis haud attingens vel paullum superans. Lobus pronoti posticus antrorsum fortiter declivis, lobus anticus antrorsum leviter acclivis. Hemelytra prope medium distinctissime constricta. Abdomen, praesertim in femina, basin versus sat fortiter angustatum. Vagina feminae medium ventris nonnihil superans.

Distants Angabe von *Artemidorus* „abdomen concavely narrowed near middle" ist ganz unrichtig; keine Myodochide besitzt ein so gebildetes Abdomen. Der Hinterleib ist nicht nahe der Mitte, sondern an der Basis verengt. Die von Distant hervorgehobene apikale Verdickung der Hinterschenkel ist als Gattungsmerkmal wertlos, denn es gibt *Artemidorus*-Arten mit einfachen, nicht keulenförmigen Hinterschenkeln und *Hyginus*-Arten mit deutlich keulig verdickten Hinterschenkeln. Hingegen liefern die Form und Länge der Hinterschenkel sehr brauchbare Artcharaktere.

Von der Lebensweise dieser beiden interessanten Gattungen wissen wir nichts. Fruhstorfer sandte mir den javanischen *Hyginus auricomus* Bergr. mit der kurzen Bemerkung „mimetische Form". Ich

vermute, daß diese Tiere im Fluge gewissen Wespen, Tenthrediniden oder Syrphiden mit bernsteingelben Flügeln ähneln. Von *Artemidorus* sandte mir Prof. Baker aus den Philippinen eine unbeschriebene Art, welche durch Gestalt und Farbenverteilung in hohem Grade ameisenähnlich ist und auch an die Arten der myrmecoiden Miridengattung *Pilophorus* stark erinnert.

Tingidae.

1. Stephanitis typica Dist. — Hoozan.

Durch Horváths Neubeschreibung der Art leicht kenntlich. Bei den meisten Formosastücken haben die Deckflügel hinter der Mitte eine kurze, schwach angedunkelte schiefe Binde. Der Einschnitt zwischen der Apikalblase des Pronotum und der darauffolgenden kielartigen Fortsetzung ist, wie Horváth sagt, „fere rectangularis", aber bei einigen Stücken viel seichter.

Anmerkung. In Trans. Ent. Soc. Lond. 1898, p. 58 sagt Champion, daß die südamerikanische *S. mitrata* Stål der Type von *Stephanitis*, *S. pyri* Fabr., „very dissimilar" ist und daß „the American species ought to be separated". Später hat Horváth, wie es scheint, ohne die Sache näher zu prüfen, für *mitrata* die Gattung *Calliphanes* aufgestellt. Es ist wahr, daß *mitrata* der *pyri* habituell etwas unähnlich ist, aber alle wesentlichen Charaktere, wie sie von Horváth in seiner Monographie gebraucht werden, sind dieselben, und asiatische Arten der Gattung waren damals noch nicht bekannt. Hätte Champion die asiatischen Arten gekannt, so würde er gefunden haben, daß sie sehr deutliche Übergänge zwischen *mitrata* und *pyri* bilden. *S. typica* Dist. und einige der von Horváth beschriebenen Arten sind in der Tat mit *mitrata* viel näher verwandt als mit *pyri*. Es genügt Ståls in Enum. Hem. III, p. 123 gegebene Merkmale und Champions Figuren (loco supra cit., Pl. II, Fig. 3 und 3a) der *mitrata* mit Horváths Beschreibung von *Stephanitis* sensu stricto zu vergleichen, um zu finden, daß *mitrata* eine typische *Stephanitis* (im Sinne Horvaths) ist, obwohl die Einbuchtung der Costa etwas tiefer ist. Wenn *Calliphanes* als Gattung beibehalten wird, so müßte diese Gattung den älteren Namen *Cadamustus* Dist. tragen und auch die asiatischen Arten umfassen, aber dann müßten die beiden Gattungen auf andere, minder wesentliche Merkmale gegründet werden. Hierzu liegt kein Grund vor, denn Horváths systematische Zergliederung der hierher gehörenden Formen ist eine sehr gelungene. — *Omoplax* Horv., welche Horváth mit einigem Zweifel als Untergattung zu *Stephanitis* stellt, scheint mir eine selbständige Gattung zu sein.

Reduviidae.

1. **Sclomina erinacea** Stål. — Alikang und Fuhosho.

2. **Polididus armatissimus** Stål. — Anping.

Unter dem Namen *Acanthodesma perarmata* beschrieb Uhler 1896 eine neue Gattung und Art aus Japan mit der Bemerkung, daß die Gattung „is a true member of the family Stenopodidae". Ich sah die Type dieser Wanze im Washington-Museum und fand zu meiner Überraschung, daß sie zu einer ganz anderen Subfamilie gehört und mit *Polididus* Stål identisch ist. *P. perarmatus* Uhl. ist spezifisch verschieden von *armatissimus*.

3. **Euagoras plagiatus** Burm. — Taihanroku.

4. **Rhinocoris flavus** Dist. — Fuhosho und Kosempo.

5. **Rhinocoris fuscipes** Fabr. — Kosempo.

Wie Reuter nachgewiesen hat und schon Stål vermutete, ist *Rh. costalis* Stål nicht verschieden von *fuscipes*. Distant (Rhynch. Brit. Ind. II, p. 333—334) beschreibt unter den Namen *fuscipes* Fabr. und *costalis* Stål zwei Arten, die in der Tat voneinander unterschieden sind, aber die von Distant *fuscipes* genannte Art ist *Rh. bicoloratus* Kirby, der von *fuscipes* Fabr. verschieden ist. Die Synonymie dieser Arten ist somit:

Rh. fuscipes Fabr.	*Rh. bicoloratus* Kirby
fuscipes Stål	*fuscipes* Dist.
costalis Stål	
costalis Dist.	

6. **Ectrychotes Comottoi** Leth. — Fuhosho und Taihorinsho.

Distants Neubeschreibung dieser Art ist richtiger und besser als die von Lethierry.

7. **Conorhinus rubrofasciatus** De G. — Anping.

8. **Tapinus fuscipennis** Stål. — Polisha, Fuhosho, Kosempo, Chip-Chip.

Scheint auf Formosa sehr häufig zu sein.

9. **Velitra incontaminata** n. sp.

Opaca, nigra, macula capitis utrinque extra ocellum, dimidio exteriore connexivi, limbo laterali ventris, rostro pedibusque caliginose rufis, antennis ochraceis, articulo primo nigro, parte minus quam dimidia basali secundi rufa. Caput inter basin antennarum et impressionem transversam V-formiter impressum, area triangulari his impressionibus terminata sulco postice abbreviato praedita, oculis maximam partem altitudinis capitis occupantibus, vertice oculo sesqui latiore, articulo

secundo antennarum primo quinquies longiore et pronoto medio aeque longo. Pronotum longitudine media quinta parte latius, angulis apicalibus obtuse tuberculatis, lobo antico sculpto, impressionibus tribus lobi postici serie punctorum instructis. Hemelytra apicem abdominis paullum superantia. Abdomen depressum sed subtus medio vix deplanatum, margine basali fere toto segmenti secundi ventris fortiter crenato-carinulato, triente media marginis basalis segmentorum trium sequentium subtiliter crenulato-carinulata, margine apicali segmenti genitalis maris obtuse angulato. Fossa spongiosa tibiarum anteriorum circiter trientem earum occupans. Long. ♂ 21,5 mm.

Kosempo.

Durch die einfarbigen schwarzen Deckflügel von allen anderen Arten verschieden; am nächsten steht sie der größeren und anders gefärbten *V. maxima* Bredd.

10. Acanthaspis immodesta n. sp.

Nigra, angulis lateralibus pronoti, basi corii maculaque costali postmediana usque in basin cellulae exterioris membranae extensa flavis, spina scutelli et dimidio apicali segmentorum connexivi supra et subtus fulvo-rufescentibus, pedibus rufis, annulo lato medio femorum nigro. Caput ante impressionem transversam longitudinaliter sulcatum, spatio interoculari oculo parum latiore, articulo primo antennarum capiti aeque longo, articulo primo rostri secundo distincte longiore. Pronotum latitudine humerali paullo brevius, angulis apicalibus rectis, lobo antico sculpto, apice perpendiculariter declivi, lobo postico transversim rugoso, postice ad declivitatem basalem tuberculis duobus parvis late distantibus instructo, angulis lateralibus in spinam brevem robustam conicam extrorsum et paullo retrorsum productis. Scutellum apice in spinam longam semierectam postice longe parce pilosam productum. Hemelytra (♂) apicem abdominis aliquantum superantia. Abdomen (♂) subtus parte basali (usque ad apicem segmenti tertii) quam cetera parte multo minus crassum, segmento primo ventris inter coxas obtuse convexo, ibidem medio transversim impresso, segmentis quattuor sequentibus carina media longitudinali percurrente instructis, segmento sexto medio tribus praecedentibus unitis paullo breviore, antrorsum ultra medium ventris extenso, postice pro segmentis genitalibus recipiendis profunde sinuato; segmenta duo genitalia magna, primum medio sexto ventrali nonnihil brevius, apicem rotundatum versus fortiter angustatum, secundum per spatium basale non ita longum leviter, deinde praerupte fere ad perpendiculum acclive et utrinque oblique impressum, margine apicali late bisinuato, cum stylis geni-

talibus sat latis longe ferrugineo-piloso. Fossa spongiosa tibiarum anteriorum dimidia tibia haud multo brevior. Long. (sine membr.) ♂ 21,5 mm.

Kosempo.

Die gelbe Basalarea des Corium überragt ein wenig das Basaldrittel des Clavus, aber greift nicht auf den schwarzen Clavus über.

Eine zu Stål's Gruppe *nn* gehörende, durch die Struktur des Hinterleibes und die mächtig entwickelten männlichen Genitalien ausgezeichnete Art. Nach zwei in Größe und Färbung vollkommen übereinstimmenden Männchen beschrieben.

11. **Centrocnemis Deyrollei** Sign. — Fuhosho.

12. **Oncocephalus philippinus** Leth. — Anping.

Ochtheridae.

1. **Ochtherus marginatus** Latr. — Kosempo.

Der Name dieser Gattung wird gewöhnlich *Ochterus* geschrieben, was aber nach der Herleitung (οχθηρος) unrichtig ist.

Rezensionen.

Hoffmann, Fritz, und Klos, Rudolf, Die Schmetterlinge Steiermarks. In „Mitteil. d. Naturwiss. Ver. für Steiermark", Jahrg. 1913, Bd. 50 (1914), p. 184—323. Preis des Sonderabdrucks M. 1,70.

Die Arbeit soll alle Familien der Lepidoptera Steiermarks behandeln; hier enthalten sind nur die Rhopalocera (einschl. Hesperiidae), zusammen 167 Arten. Der allgemeine Teil wird erst nach dem Erscheinen des systematischen gebracht werden. Angeordnet sind die Macros nach der 9. Auflage von Berge's Schmetterlingsbuch. Um Raum zu sparen, sind alle Angaben, die in genanntem Buch enthalten sind, weggelassen, so auch die biologischen Daten, „insofern sie nicht auf Originalität Anspruch machen". Nebenformen werden ziemlich ausführlich berücksichtigt und mehrere neue aufgestellt (in den Gattungen *Parnassius, Colias, Neptis, Argynnis, Erebia, Coenonympha, Zephyrus, Chrysophanus, Adopaea, Hesperia*); schon deswegen hat die Arbeit Interesse nicht bloß für steiermärkische Faunisten. Strand.

Deegener, P., Die Metamorphose der Insekten. Leipzig und Berlin: B. G. Teubner. 1909. 8°. 56 pp. Preis M. 2,—.

Verfasser bespricht die Organisation der Larven, die Phylogenesis der Metamorphose und das Puppenstadium unter Berücksichtigung aller Insektenordnungen in seiner nicht bloß für Entomologen, sondern auch für generelle Zoologen interessanten Darstellung. Strand.

A. W. Hayn's Erben (Curt Gerber), Potsdam.